

Neubau der Physik der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main

Auslober:

Land Hessen, vertreten durch
Staatsbauamt Frankfurt am Main II

Betreuung/Vorprüfung:

HHS AG, Kassel
Hegger · Hegger · Schleiff

Wettbewerbsart:

Einstufiger beschränkt offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 8 Teams aus Architekten und Ingenieuren

Zulassungsbereich:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)

Teilnehmer:

Architekten und Ingenieure in zwingender Zusammenarbeit

Beteiligung:

8 Arbeiten

Termine:

Abgabetermin Pläne	15. 10. 2001
Abgabetermin Modell	22. 10. 2001
Preisgerichtssitzung	13. 11. 2001

Fachpreisrichter:

Prof. Carlo Weber, Stuttgart (Vors.)
Prof. Hannelore Deubzer, München
Wolfgang Klein, Frankfurt/Main
Prof. Rainer Mertes, Stuttgart
Dirk Zimmermann, LMagD, Frankfurt/Main
Harald Clausen, MR, Wiesbaden
Stellv.: Prof. Zvonko Turkali, Frankfurt/Main
Dieter Grömling, München
Jürgen Büttner, Frankfurt/Main
Hans Steuerwald, Frankfurt/Main

Sachpreisrichter:

Prof. Dr. Rudolf Steinberg, J. W. G.-Universität
Prof. Dr. Horst Stöcker, J. W. G.-Universität
Dr. Wolfgang Busch, J. W. G.-Universität
Klaus Wagner, LMR, Wiesbaden
Peter Schoppa, MR, Wiesbaden
Stellv.: Prof. Dr. Werner Mäntele, Frankfurt/Main
Dr. Christoph Biermann, Wiesbaden
Susanne Kammer

1. Preis (DM 100.000,-):

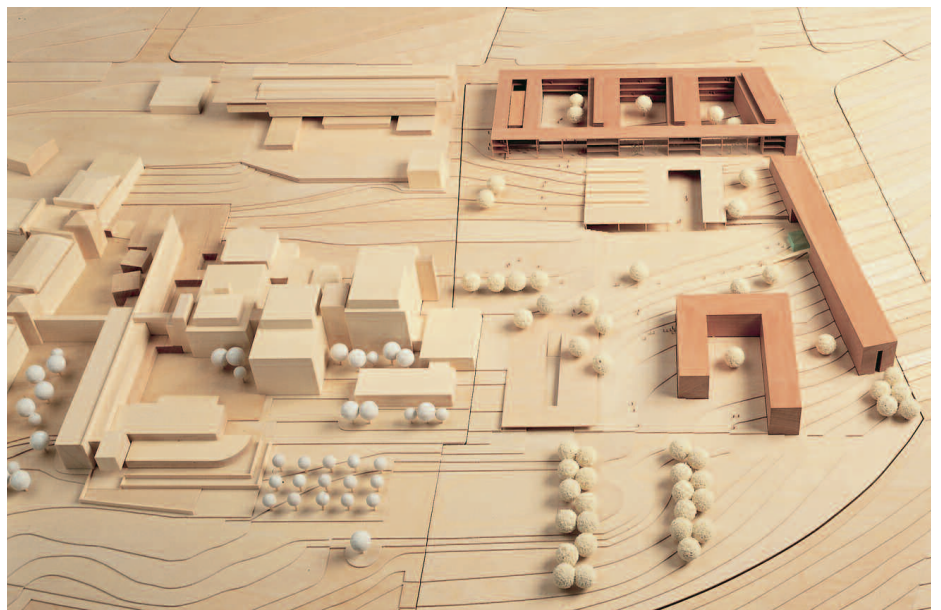
Arge Broghammer · Jana · Wohlleber
Harter + Kanzler, Waldkirch
Mitarbeit: Marc Lösch · Markus Maurer
Frank Heinz
Haustech.: Planungsgruppe M + M, Böblingen
Tragwerk: Hofmann + Brett, Freiburg

3. Preis (DM 50.000,-):

Mahler · Günster · Fuchs, Stuttgart
Mitarbeit: Daniel Röltgen · Peter Röcker
Haustechnik: Hausladen GmbH, Kirchheim
Tragwerk: Fischer + Friedrich, Stuttgart

3. Preis (DM 50.000,-):

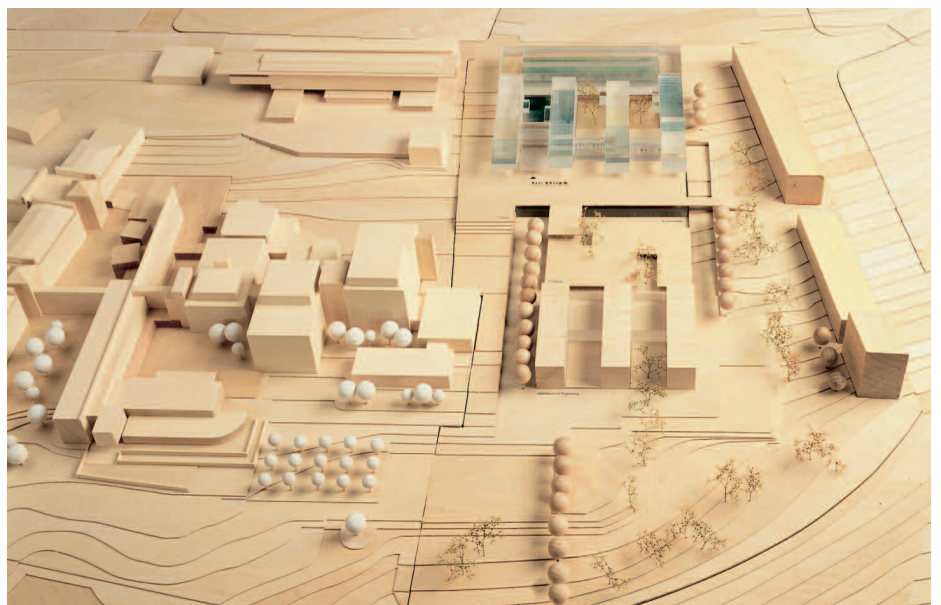
Wulf + Partner, Stuttgart
Mitarbeit: Jessica Illing · Annika Moll
Dr. Ulrich Breuninger
Haustechnik: abi Betz · Flöhl · Wolfstädter,
Würzburg
Tragwerk: Weischede · Herrmann & Partner,
Stuttgart



1. Preis: Broghammer · Jana · Wohlleber; Harter + Kanzler



3. Preis: Mahler · Günster · Fuchs, Stuttgart



3. Preis: Wulf + Partner, Stuttgart

Ankauf (DM 28.000,-):

Brenner & Partner, Stuttgart
 Mitarbeit: Armin Rauschke · Norbert Böttcher
 Astrid Savilla · Sandra Lilje
 Liebhard Kettenstock

Haustechnik: Rentschler & Riedesser, Stuttgart
 Tragwerk: Weiske + Partner, Stuttgart

Ankauf (DM 28.000,-):

Michael Weindel, Waldbronn/Karlsruhe
 Mitarbeit: Thomas Gierl · Stefanie Baur
 B. Kämpgen · O. Schlums
 Haustechnik: Prof. Schneider · Ebinger · Früh,
 Karlsruhe
 Tragwerk: Ingenieurgruppe Bauen, Mannheim

Wettbewerbsaufgabe:

Die 1914 gegründete Johann Wolfgang Goethe-Universität hat ihr Kerngebiet im Frankfurter Stadtteil Bockenheim. Hier fehlten jedoch für die angemessene Unterbringung der expandierenden naturwissenschaftlichen Fächer die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten. Deshalb wurde entschieden, hierfür ein am nordwestlichen Stadtrand Frankfurts gelegene Gelände, dem Niederurseler Hang, zu entwickeln.

Das für Universitätszwecke ausgewiesene Gelände hat eine Größe von ca. 56 ha, davon ca. 51 ha in der Kernzone.

Inzwischen sind hier der Fachbereich Chemie und das Biozentrum (siehe wa 01/88 und 03/94) untergebracht. Die mikro- und molekularbiologischen sowie gentechnischen Forschungs- und Lehrinrichtungen der Fachbereiche Biologie und Pharmazie sind hier konzentriert.

Das Max-Planck-Institut für Biophysik, das in vielfältigen Arbeitszusammenhängen mit der Universität eng verbunden ist, befindet sich derzeit in der letzten Bauphase.

Aufgabe dieses Wettbewerbs ist die Planung für den Neubau der Physik sowie das städtebauliche Konzept zur möglichen Ergänzung der Bebauung. Das Raumprogramm sieht insgesamt 14.483 m² HNF vor, aufgeteilt in:

– Eingangsbereich	152,0 m ²
– Dekanat des Fachbereichs Physik	99,5 m ²
– Fachbereichseinrichtungen Physik	159,5 m ²
– Hörsaalbereich	450,0 m ²
– Werkstätten	1.768,0 m ²
– Institut für Theoretische Physik	1.647,0 m ²
– Center for Scientific Computing	254,0 m ²
– Theoretische Biophysik	204,0 m ²
– Institut für angewandte Physik	2.366,0 m ²
– Experimentierhalle	1.150,0 m ²
– Institut für Kernphysik	2.450,0 m ²
– Physikalisches Institut	2.404,5 m ²
– Institut für Biophysik	867,0 m ²
– Institut für Didaktik der Physik	511,5 m ²

Im Rahmen des weiteren Ausbaus des naturwissenschaftlichen Standortes werden die Fächer- bzw. Fächergruppen Mathematik, Informatik, Geowissenschaften und Sportwissenschaften auf den neuen Campus verlagert sowie die Biologie räumlich zusammengeführt.

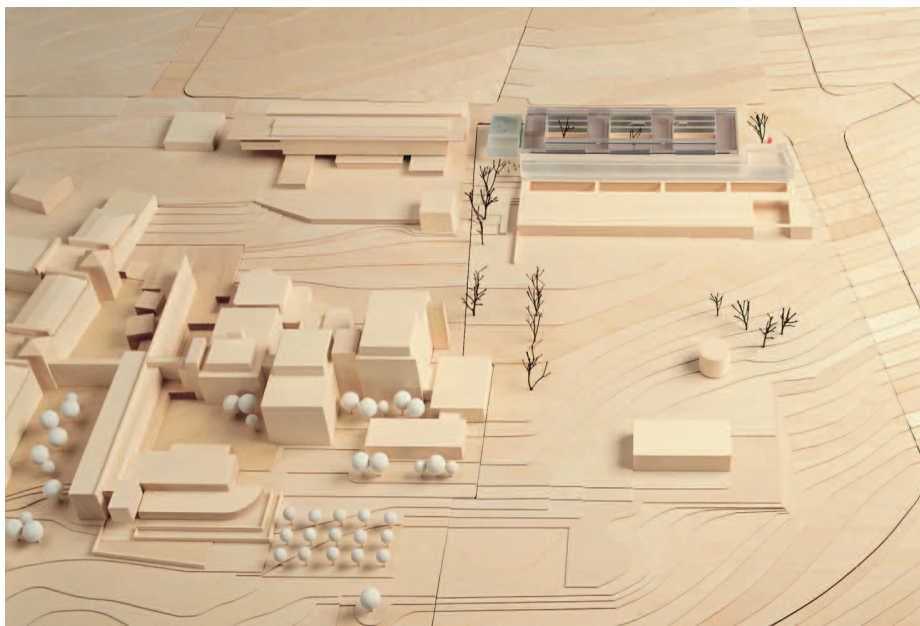
Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Realisierung des Entwurfs des 1. Preisträgers. Hierbei soll eine bessere Integration von Hörsaalbereich/Verwaltung/Fachbereich erfolgen. Weiterhin wird eine verbesserte architektonische und visuelle Integration der Experimentierhalle/Werkstätten in das Gesamtgebäude erwartet.

Modellfotos: Constantin Meyer, Köln



Ankauf: Brenner & Partner, Stuttgart



Ankauf: Michael Weindel, Waldbronn/Karlsruhe

